

WIR PACKEN DAS!

57. Streikinfo

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM STREIK BEI NEUPACK
MONTAG, 6. MAI 2013



Die Spitze der Bewegung am 1. Mai: Die Streikenden von Neupack in Hamburg

Hamburg – Mehr als 6.000 Demonstranten, so viele wie seit Jahren nicht, gingen am 1. Mai in Hamburg auf die Straße, um gemeinsam für die Rechte der Arbeitnehmerschaft, für Gerechtigkeit und Solidarität im Wortsinn Flagge zu zeigen. An der Spitze des kilometerlangen Demonstrationzuges: Die Kolleginnen und Kollegen von Neupack und die IG BCE.

Auf dem Fischmarkt fand die große Kundgebung statt. Redner waren Hamburgs DGB-Vorsitzender Uwe Grund, IG BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis und Marion Popken für die Hamburger DGB-Jugend.

Grund und Vassiliadis gingen – von der Tarifrunde über die Leiharbeit bis zur Finanzkrise und deren Folgen für die Arbeitnehmer –



Nicht zu übersehen: Protest auf dem Fischmarkt

auf die aktuellen Sozial- und Wirtschaftsfragen ein, Popken legte die Forderungen der DGB-Jugend an die Politik im Bundestagswahljahr 2013 dar.

Ein besonderes Kapitel widmete Vassiliadis dem Streik bei Neupack, der am 1. Mai seit sechs Monaten andauerte. Er wies auf die unvergleichbare Härte des Arbeitskampfes hin und erneuerte seine Zusage: „Die IG BCE steht zu den Streikenden. Und es wird nur einen Vertrag geben, wenn darin klar

geregelt ist, dass den Streikenden keine Nachteile aus dem Arbeitskampf entstehen.“ Das gilt, betonte Vassiliadis ausdrücklich, besonders für Murat Günes.

Auch im Hinblick auf den 80. Jahrestag der Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazis am 2. Mai 1953 wandte sich Vassiliadis gegen Spaltungsversuche und politische Sektierer. Nur das seit Gründung des Bundesrepublik bewährte Konzept der Einheitsgewerkschaft gewährleiste den Sozialstaat.

WAS NOCH ZU LÖSEN IST

Am heutigen Montag seit genau 186 Tagen gibt es den Streik bei Neupack. Welche Steine liegen noch auf dem Weg zu einen Vertragsabschluss? Kurz gefasst: Bei der Festlegung der Funktionsbeschreibungen als Basis für die Ersteingruppierungen muss man sich noch über die Bedeutung von Rechtsbegriffen einigen. Beim letzten Maßregelungsverfahren wird nach einem Weg gesucht, um Neupack zur Rücknahme des so genannten Zustimmungseretzungsverfahrens zu bewegen. **Ausführliches dazu auf der Rückseite!**



Geschlossen unterwegs



Prall gefüllt mit Demonstranten: Der Hamburger Fischmarkt



Ganz vorn: Kolleginnen und Kollegen von Neupack und die IG BCE

Die noch offenen Punkte

Hamburg/Rotenburg – Auch wenn es einen anderen Anschein hat: Die Gespräche der IG BCE und des Neupack-Betriebsrats mit dem Neupack-Management sind auch ohne offiziellen Verhandlungstermin weiter gegangen. Es sind Fortschritte auf dem Weg zu einer Einigung zu verzeichnen.

Immer noch geht es jedoch um die zwei großen Diskussionsfelder Funktionsbeschreibungen/Eingruppierungen und um den Verzicht auf Maßregelungen gegen alle Streikenden.

Funktionsbeschreibungen/Ersteingruppierungen:

Die bislang vorliegenden Ergebnisse sind nach Einschätzung der Tarifexperten der IG BCE im Groben in Ordnung. Jetzt geht es vor allem um die Frage, ob IG BCE/Betriebsrat und Neupack unter

den Rechtsbegriffen, die in diesen Beschreibungen enthalten sind, tatsächlich dasselbe verstehen.

Diese Klärung ist wichtig, damit hinterher bei Eingruppierungsgesprächen keine neuen Probleme entstehen. Derzeit wird ausgelotet, wie man die noch bestehenden unterschiedlichen Auffassungen so zur Übereinstimmung bringen kann, dass es zügig auch zu einer Lösung bei den späteren Eingruppierungsgesprächen kommen kann.

Maßregelungsklauseln:

Hier hat die IG BCE erreicht, dass bis auf eines alle von Neupack angestrebten Verfahren vom Tisch sind.

In dem verbliebenen Fall will die IG BCE erreichen, dass auch das Verfahren gegen Murat Günes eingestellt wird. Verhandlungsführer und Streikleiter Ralf Becker:

„Wir wissen, dass Murat unschuldig ist und suchen nun nach einem Weg, um das Unternehmen davon zu überzeugen, das Zustimmungsverfahrensverfahren einzustellen.“

Hintergrund: Wenn der Betriebsrat der Kündigung eines Betriebsratsmitglieds nicht zustimmt, kann der Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein so genanntes Zustimmungsersetzungsverfahren beantragen. Dieses Verfahren läuft, ein erster Termin hat ohne Ergebnis stattgefunden.

Becker: „Ziel unserer Gespräche ist es, Neupack zur Einstellung des Verfahrens zu bewegen.“

Sollte es von Seiten Neupacks in den nächsten Tagen Signale geben, die in die von der IG BCE geforderten Richtung gehen, kann es am Freitag, 10. Mai, eine weitere offizielle Verhandlungsrunde geben.

DER NORDEN SPENDET

Besonders groß ist seit Beginn des Arbeitskampfes die Solidarität der IG Metall Verwaltungsstelle Hamburg. Jetzt gingen 614,01 Euro auf dem Spendenkonto ein.

Und sie belässt es nicht beim Geld: Die Unterstützergruppe der IG Metall ist jeden Freitag in Stellingen vor Ort und bekundet ihre Solidarität mit den streikenden und kämpfenden Kolleginnen und Kollegen von Neupack.

Dafür danken wir sehr!

... DER SÜDEN AUCH!

Wieder der Süden! 180 Euro sammelten die Senioren der IG BCE Freiburg – danke!

Auch die 5. Landesbezirksdelegiertenkonferenz des IG BCE Landesbezirks Rheinland-Pfalz/Saarland zeigt Solidarität mit den Streikenden von Neupack und sammelt für die Streikkasse.

Und schließlich übermittelte die IG BCE-Jugendkonferenz Darmstadt ihre Soli-Grüße.

Auch ihnen: Danke!

Hafentour mit Demonstration auf der Elbe



Michael Schulze



Lejla Schultheiss

Hamburg – Knapp 100 Kolleginnen und Kollegen, darunter auch viele von Neupack, waren der Einladung der IG BCE zur Hafentour im Anschluss an die Mai-Demonstration gefolgt.

An Bord der MS „Viktoria“ wurde auch intensiv über die Situation bei Neupack diskutiert. Mit der „Viktoria“ ging es zu einigen der von der IG

BCE betreuten Betrieben wie ADM, H+R und Sasol Wax und Shell Grasbrook. Lejla Schultheiss (Sasol Wax), Michael Schulze (Shell Grasbrook)

und Oliver Venzke (IG BCE) informierten kompetent über die Betriebe und die Bedeutung des Hamburger Hafens für Industrie.



Unübersehbarer Protest an der Steuerbordseite

IMPRESSUM